

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 8: **Holztragwerke**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

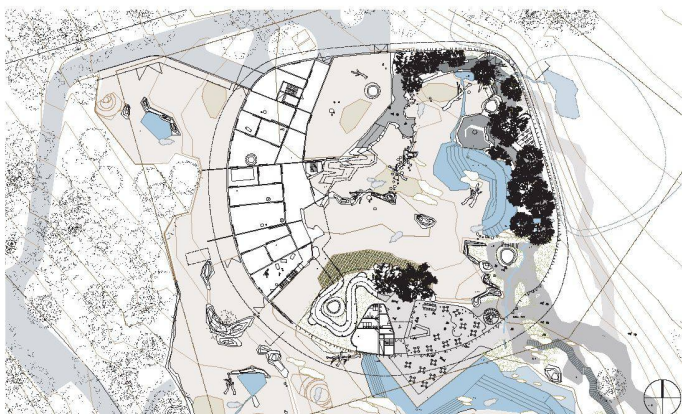
OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Um- und Ausbau der Gemeinschaftszollanlage Weil am Rhein/Basel poststelle.hbafr@vbv.bwl.de	Bundesrepublik Deutschland vertreten durch Staatliches Hochbauamt D-79104 Freiburg	Verhandlungsverfahren, für ArchitektInnen	Keine Angabe	Bewerbung 15.3.2009
Gestaltung Max-Frisch-Platz, Bahnhof Zürich Oerlikon www.metron.ch/download/ ProgrammMaxFrischPlatz.pdf	Stadt Zürich Tiefbauamt 8021 Zürich	Projektwettbewerb, einstufig, offen, anonym, für Planer- teams aus den Fachbereichen Landschaftsarchitektur, Architektur/Städtebau und Verkehrsplanung	Paolo Bürgi, Axel Lohrer, Iris Reuther, Georg Rinderknecht, Klaus Zweibrücken, Sylvain Malfroy	Anmeldung 20.3.2009 Abgabe 30.7.2009
Nouveau bâtiment des infrastructures et locaux polyvalents, Gland t.brutsch@tb.archi.ch	Commune de Gland 1196 Gland	Concours, ouvert, pour architectes sia GEPRÜFT – mit Vorbehalt	Thierry Brütsch, Thierry Genoud, Olivier Fargeon, Luc Delaloye, Hannes Ehrensperger	Abgabe 8.5.2009

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREISE

Anerkennung «Gutes Bauen in Burgdorf» www.burgdorf.ch	Stadt Burgdorf 3401 Burgdorf	Auszeichnung von in Burgdorf realisierten Bauwerken, An- lagen und Freiräumen hoher städtebaulicher, architekto- nischer und gestalterischer Qualität	Yvonne Rudolf, Sibylle Aubert Raderschall, Adrian Meyer	Bewerbung 31.3.2009
Architekturpreis Beton 09 www.betonsuisse.ch	Betonsuisse Marketing 3011 Bern	Auszeichnung für architekto- nisch wertvolle Gebäude mit dem Baustoff Beton als über- wiegendem Ausdrucksmittel	Andrea Deplazes, Pia Durisch, Anne-Catherine Javet, Emanuel Christ, Martin Diggelmann, Georg Franck, Hermann Kaufmann, Peter Lunk	Abgabe 2.4.2009

ELEFANTENPARK ZÜRICH



01+02 Siegerprojekt «Antoni»: kompakte Halle in einer szenografisch unaufgeregten Savannenanlage (alle Bilder: Verfassende)

Ein «Elefantenest» für Zürich? Das Tragwerk weckt sportliche Erinnerungen: Beim erstplatzierten Projekt «Antoni» im Wettbewerb für den Elefantentpark im Zürcher Zoo darf man jedoch gespannt sein auf die innovative Umsetzung in Holz.

(af) Der Zürcher Zoo versteht sich als Kulturinstitut, das als Botschafter zwischen Mensch, Tier und Natur wirkt. Ein wichtiger Baustein im Masterplan 2030 für die Neugestaltung des Zoos Zürich ist der neue Elefantentpark (Innenflächen ca. 3500 m², Maximalhöhe 18 m; Freiflächen ca. 5000 m²). Er soll dem Vorbild der naturnah gestalteten und beim Publikum beliebten Masoala-Halle folgen, da das 1972 errichtete Elefantenhaus mit vielen sichtbaren konstruktiven Elementen, die einen Kontrast zur Landschaft erzeugen, nicht mehr der herrschenden Zoo-philosophie und zeitgemässen Massstäben für die Elefantenhaltung entspricht. Die Zoo

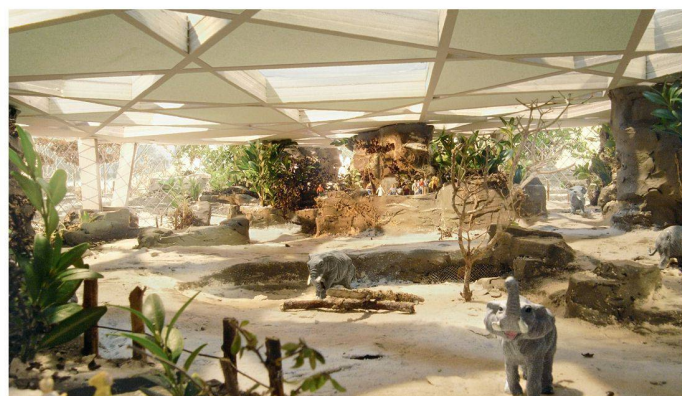
Zürich AG beauftragte daher das Amt für Hochbauten mit der Durchführung eines internationalen anonymen Projektwettbewerbs im offenen Verfahren (1. Stufe) mit anschliessendem Studienauftrag (2. Stufe mit drei bis fünf Teams).

In der ersten Stufe musste die Jury 50 Projekte beurteilen, die eine grosse Bandbreite an Entwurfskonzepten zeigten. Gesucht wurde die Balance zwischen einem «Haus» für die Elefanten und ihre Besuchenden und einem Landschaftskonzept zur Inszenierung der Tierbeobachtung im Kontext der Topografie und der Waldrandlage am Zürichberg. Die drei Projekte, die zur Vertiefung ausgewählt wurden, stehen stellvertretend für die Bandbreite an Entwurfskonzepten: Das erstplatzierte Projekt «Antoni» zeigt eine kompakte, architektonisch schlüssige Innenanlage, die sich mit einem vielfältigen Erlebnisweg gut in die Landschaft integriert. Das Projekt «Xishuangbanna» beeindruckt mit seinem starken Landschaftsbild – einer gebogenen

Schlucht mit gekonnter Besucherführung, weniger mit dem Massstab der Überdachung. Das Projekt «elephant-gorge» schafft mit Felswänden eine landschaftlich und architektonisch reizvolle und abwechslungsreiche Anlage, jedoch mit einigen betrieblichen Knackpunkten.

Im Studienauftrag wurde die Anonymität der Verfassenden aufgehoben, um die Projekte in Zwischenbesprechungen hinsichtlich Gestaltung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und der ökologischer Nachhaltigkeit zu vertiefen. Auch nach der geglückten Überarbeitung überzeugte der typologisch einfache und klare Entwurf «Antoni» die Jury durch seine Kompaktheit und ein luftig wirkendes Holzdach über der Landschaft.

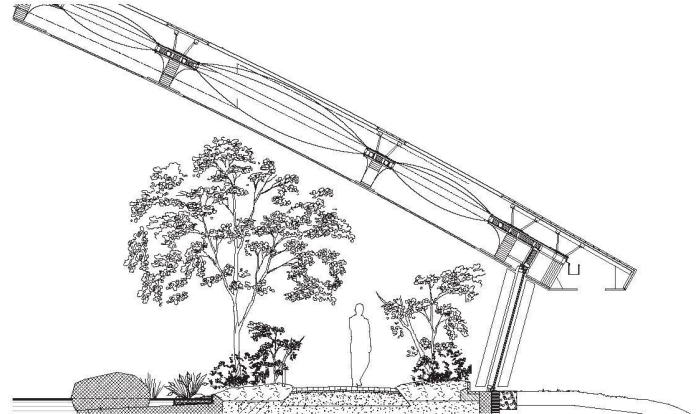
Zu Recht selbstbewusst konstatiert der Jurybericht, dass sich der hohe Aufwand dieses zweistufigen Verfahrens mit einer ersten international offenen Wettbewerbsstufe auszahlt habe. Warum also sollte das bei anderen Kulturbauten nicht funktionieren?



05+06 «elephant-gorge»: Das markante, grossflächige und erweiterbare Ortbetondach dominiert die Landschaft, Tiere und Besuchende



03+04 Das Hallendach von «Antóni» besteht aus einer gekrümmten, unregelmässigen Holzgitterschale, die mit transparenten Folienkissen gefüllt ist



ZUR WEITERBEARBEITUNG

«Antóni»; Lorenz Eugster Landschaftsarchitekt, Zürich; Markus Schietsch Architekten, Zürich; Baumanagement/Kosten: BGS Architekten, Rapperswil; Bauingenieurwesen: Walt + Galmari, Zürich; HLKS-Planung: Getec, Zürich; Elektroplanung: Schmidiger Rosasco, Zürich; Bauphysik/Akustik: BAKUS Bauphysik und Akustik, Zürich

RANGIERUNG 1. STUFE

1. Preis (30 000 Fr.): «Antóni»; Lorenz Eugster Landschaftsarchitekt, Zürich; Markus Schietsch Architekten, Zürich (Teilnahme Studienauftrag)
2. Preis (25 000 Fr.): «elephant-gorge»; Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen; ARGE Hardstrasse: Schmid Schärer Architekten & Kraye Smolenicky Architekten, Zürich; Zooexperte: Robert Keller, Meilen (Teilnahme Studienauftrag)
3. Preis (20 000 Fr.): «Xishuangbanna»; Röntz Landschaftsarchitektur, D-Berlin; Henchion Reuter Architekten, D-Berlin (Teilnahme Studienauftrag)
4. Preis (15 000 Fr.): «Lotos»; Vetsch Nipkow Partner Landschaftsarchitekten, Zürich; Gautschi Storrer Architekten, Zürich;

Marchand+Partner, Bern; Waldhauser Haus-technik, Münchenstein

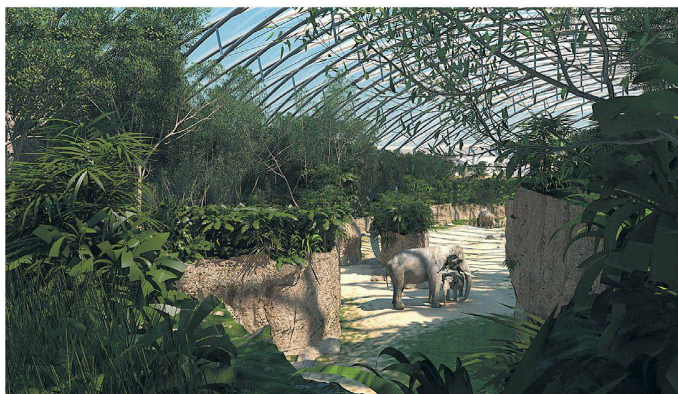
5. Preis (15 000 Fr.): «Ganesha 2»; Bieri / Markus / Freiraumarchitektur, Luzern; Gret Loewensberg Architekten, Zürich; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich
6. Preis (5000 Fr.): «HAMPi»; quadragmbh, Zürich, mit Hänggi Basler Landschaftsarchitekten, Bern; HHF Architekten, Basel; Zooexperte: Claudia Kistler, Zürich
7. Preis (5000 Fr.): «first flirt»; TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten, D-Berlin; Carola Dietrich, D-München / Marion Kalmer, Zürich; Amstein + Walthert, Zürich; Membranstatik: Lars Schiemann, D-München; CES civil engineering solutions, D-München
8. Preis (5000 Fr.): «Eine Lichtung am Fluss»; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Oxen + Partner Architekten, D-Hürth-Efferen; Bauingenieure: Basler & Hofmann, Zürich; Zooexperte: Brian Batstone, D-Köln

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

42 Teams aus Landschaftsarchitektur- und Architekturbüros aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark, Grossbritannien und den USA

JURY

Sachpreisgericht: Martin Naville, Präsident Verwaltungsrat Zoo Zürich; Alex Rübel, Direktor und Geschäftsleiter Zoo Zürich; Fred Kurt, Elefantenexperte, D-Aichach; Jörg Junhold, Direktor Zoo Leipzig; Willy Haderer, Verwaltungsrat Zoo Zürich (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Ursula Müller, Bereichsleiterin Amt für Hochbauten AHB, Zürich (Vorsitz); August Künzel, Landschaftsarchitekt, Basel; André Schmid, Landschaftsarchitekt, Zürich; Marianne Burkhalter, Architektin, Zürich; Guido Doppler, Architekt, Hütten; Petra Lindemann-Matthies, Umweltbildung, Zürich (Ersatz)
 Expertinnen/Experten: Peter Zwick, b+p baurealisation ag; AHB Zürich: Ian Jenkinson, Fachstelle Projektökonomie; Annick Lalive d'Epinay, Fachstelle Nachhaltiges Bauen; Virág Kiss (Perimeter/Raumprogramm); Wito Gamski, Amt für Baubewilligungen, Zürich (Baurecht); Katrin Wächter, Grün Stadt Zürich (Aussenraum); Zoo Zürich: Andreas Hohl, Stv. Direktor (Entwicklung/Logistik); Peter Zürcher (Realisierung/Betrieb); Robert Zingg (Tierhaltung); Bettina Aeschbach (Elefantenpflege); Organisation/Vorprüfung: Projektentwicklung AHB Zürich; Virág Kiss, Ursula Tschirren



07+08 «Xishuangbanna»: Die enge Schlucht erlaubt Besuchenden nur Blicke von oben auf die Tiere, die «Tiermanagementqualität» hingegen ist sehr hoch

